

Treffen des FCBD in Zarrentin

■ Von Alfred von Rechwitz

In diesem Jahr fand das Treffen des Freundeskreises der chilenischen Burschenschaften in Deutschland (FCBD) in Zarrentin statt, einer Kleinstadt 50 Kilometer östlich von Hamburg, am malerischen Schaalsee gelegen. Die Mayordomos Joaquín und Laima Sievers sowie Marcus Aruta wählten das Hotel Zarrentin aus, das im November 2023 fertiggestellt wurde.

Bereits am Freitag vor dem Pfingstwochenende reisten die ersten der 120 Teilnehmer an, viele davon aus dem Ausland oder süddeutschen Regionen. Das eigentliche Treffen begann dann am Samstagnachmittag in der angrenzenden Festscheune des Hotels mit dem traditio-



privat

Mayordomos Marcus Aruta (rechts) und Joaquín und Laima Sievers

nellen Asado: Es gab argentinische Entrecôtes, deutsche Bratwürste sowie mitgebrachte Salate. Das Wichtigste bei diesem Treffen aber ist jedes Mal: das Wiedersehen mit Freunden!

Wieder konnten einige besondere Gäste begrüßt werden, darunter der chilenische Generalkonsul in Hamburg, Antonio Correa, und seine Frau Kirsten Graumann. Antonio Correa hat die Deutsche Schule Puerto Montt besucht und lernte seine

Frau kennen, als beide in Israel tätig waren.

Auch Valdivia war wieder gut vertreten, da die Mayordomos enge Verbindungen in diese Region haben. Erfreulich ist zudem, dass immer mehr Kinder und Enkel der Gründergeneration dabei sind, die diese Tradition in Zukunft weiterführen könnten. Es kommen außerdem immer mehr jüngere chilenische Burschenschafter nach Deutschland und werden hier ansässig.

Zarrentin gehörte bis zur Wiedervereinigung zur DDR und lag an der Grenze zur Bundesrepublik. Die mecklenburgische Stadt liegt am Ufer des Schaalsees, im Unesco-Biosphärenreservat Schaalsee. Daher bot sich ein Naturprogramm an, um dieses besondere Reservat zu erkunden. Der Schaalsee ist 31 Quadratkilometer groß und mit 72 Metern der tiefste See Norddeutschlands. Er entstand während der Eiszeit vor etwa

50.000 Jahren. Rund 150 Kilometer Wander- und Radwege führen durch eine abwechslungsreiche Landschaft aus Wäldern, Mooren, Feuchtwiesen, Viehweiden und Feldern rund um den See.

Auf dem Programm stand eine Rundfahrt auf dem Schaalsee mit einem elektrisch betriebenen Motorschiff, eine Rundfahrt mit einer elektrischen Wegebahn, eine geführte Wanderung durch das Kalkflachmoor und ein Besuch des Informationszentrums für das Biosphärenreservat, das Pahlhuus.

Das Festessen begann, wie üblich, mit einem zünftigen Pisco Sour, dem ein hervorragendes kalt-warmes Buffet folgte. Am nächsten Morgen hieß es Abschied nehmen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn Jürgen und Nina Penschke aus der «Kinder»-Generation uns in Winterberg im Sauerland empfangen werden. ●

